Baruther Anzeiger

zeitung mit amtlichem Publikations=Recht für die Stadt Baruth und für die Amtsbezirke Paplit und Radeland

Erfgeint Wontag, Mittwoch und Freitag abend für den folgenden Tag. Bezugsgelb freibleibend für den Monat eine Goldmark, Schriftleiter: Johannes Särchen, Baruth (Mark). Fernsprecher Nr. 17. — Posischentonio: Berlin Nr. 345 40.

Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen usw. hat der Bezieher teinen Anspruch auf Lieferung des "Baruther Anzeiger" ober auf die Erstattung des Bezugsgeldes.



Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Kleinzeile (45 mm) 15 Gold-pfennig, die breigespaltene Reklamezeile (90 mm) 40 Goldpfennig. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt nach unserem Tarif. Drud und Berkag: Buchbruderei J. Särchen, Baruth (Mart).

Für Anzeigen an vorgelchriebenen Tagen, ferner für undeutlich geschriebene Manustripte und Anzeigen durch den Fernsprecher kann keine Gewähr geleistet werden.

Nr. 113

Sonnabend, den 19. September

1925

Befreiungsfeier in Rheinland und Befifalen.

Reichspräsident b. Sindenburg und Bertreter ber Reichsregierung find geftern gur Befreiungsfeier in Bodum und Gffen eingetroffen und von der Bevolterung freudig begrüßt worden. - Amerika überzeichnet die beutsche Landwirtschaftsanleihe. Danzig-polnische Postfonflitt vor dem Bölterbund. Neberschwenmungsunglud in China.

hindenburg im befreiten Ruhrgebiet.

Hindenburg im befreiten Anhrgebiet.

Bochunt, 17. Sept. Der Köhner DIzug, der heute zwei Sakonungen mit dem Neichkräftbenten von Hindenburg und heiner Untgebung und Vertretern der Neichkund Staatsregierung in das befreite Sebiet brachte, ist halte plinklich um 3 Uhr 20 Odinuten im Bochum eingenafen. Auf dem Bahnhof Bielefeld hand die erke Kundsebung für den Verdherfeld fand die erke Kundsebung für den geröfen Feldmanfchalt und das Keichkoberhandt fürtt. In Jamun, an der Grenze des Sindruchkebeitenz gibt es die erste offizielle Feter. Sangerchor, Mistabellen, wündiger Lorbeerschundt. Sin Doppelposten der Reichkoberh präsentliert vor Hindenburgs Wagen. Der Keichkoberh präsentlich und handt. Aus westwischen Singerbehlen Kingt es: "Rach beutschen Opfern heitig und groß ..."

heilig 11nd groß . . . " Bochum, 17. Sept. : Zum Empfang des Reichspräfienten von Hindenburg hat das Anchraediet sich festlich eschmildt. Wenn auch, entsprechend den wom Neichs-räsidenten, sowicht wie von der Ketchsregierung geäupräfidenten, sowlohf die von der Keicksregierung geätserten Wänschen, die Ausschmittung unserer Stadt nur ihrer Wänschen, die Ausschmitchung unserer Stadt nur ihrer Wänschen, das Arcicksobenhaupt es sich nicht nehmen Kähl, selbst zu denen zu kommen, die jahrelang mier fremder Beschipung schwer zu kommen, die jahrelang mier fremder Beschung schwer zu kohnnen, die jahrelang mier Armen hier einstressen vom Westerdand aus über Bremen hier einstressen. Und Keicksonzelt Dezeits haben die einzelnen Vereine, Kowertschaften, Kowarischaust nich Schulen sich für den Empfang des Keichspräsidenten und Sechulen sich für den Empfang des Keichspräsidenten ausschen Westerkung sich a. a. der Windster sir die besetzen Gebiete, Dr. Krenken, and der Kreubische Musiker für die besetzen Gebiete, Dr. Krenken, and der Kreubische Musiker für de besetzen Gebiete, Dr. Krenken, and der Kreubische Musiker für die besetzen Braum bespetang kan der Kreubische siene Senge der Ancharft Hindenburgs zu sein und der Verläusend aus der Verläusen den der Sengestinde und die Schulgusend empfüngen den Keichspräsischenten und die Schulgusend empfüngen den Keichspräsischenten und die Schulgusend entspingen den Keichspräsischenten und die Schulgusend entspingen den bräffnenten. Neichsbräßbenten mit Gefang; ebenho werben in Duis-urg taufend Sänher als Angehörige bes Rheinischen ung innheid Singer die Sungeborge des Inheumburg Sängerbundes, zufammen wilt 1500 Schullindern, hinden-ding eine Obation: daröringen. Sin gleicher Singfang wird in Effen flactifinden. In Duisdung find weitgehende Bordereitungen für die Andunft Hindenburgs getroffen, er. im Haufe des Oberdürgermeisters dr. Jarres den ter einnehmen wird. Die Flabriten und Erfcfässe werden hießen, am der Angeletten und Arbeitern Erfegen-eit zu einer Suchigung für den Keichströßbenten zu Eben. Bahbreiche Meldungen don Verbänden aus Obereven. Amprecipe Devolunger von verbanden am Heren ducken und vom Krifen Niederrhein zur Teilinahme an den Einhfang liegen vor. Die hiefigen Geftungen ver-dfenklichen hierzlich- gehaltene Begrüßungsartikel, zum Teil mit dem Bilde des Neichspräfibenten.

be Manzies Besuch in Berlin. Am Mittwoch wester der frankössische Ausbusminister Monzie in Berlin. An dem Frühlftlich, das Kultusmiülker Dr. Berder bei dieser Gelegenheit gab, nahmen neben im preußischen Ministerpräsibenten Braun, dem franzö-Botschafter de Margerie, den Staatssetretären Schu-Bweigert und Lammers und dem früheren preußiden KultuInvinifter Schnibt-Ott namhafte Vertreter ber Biffenfchaft und Kunft teil. Herr de Monsie befand fich Amenickaft und Kunift teil. Herr de Monste befand sich in Begleitung einiger Gerren der französischen Bosickaft und der Prosessone und der Kronzeischen Brunot. Dekon der Sondonne, und Nedarko. Minister Beder hieb Herrn de Monste will-butten. Mis Genuschungs begrüße er den Vestereit westenzischen Anterrichtsministers, de er einen breiteren Schitt in der Keihe seiner Beugerungen Gedeute, auf kulturelle Berständigung der europäischen Böller, insbesonder des französischen und der der Beisellichsfest sieren Westen und international, aber der Beisellichsfest sier ihrem Westen und internationala, aber der Beisellichsfesse ihren Westen und internationala, aber der Beisellich her sie erzeites gehöre dem und internationala, aber der Beisellich her sie erzeites gehöre dem und internationalen Aber der Wiscolischaft sei ihrem Wessen und invernational, über der Mensch, der sie expense, gestöre dem nationalen Boden (11, 11) der sie expense, gestöre dem nationalen Boden (11, 11) der sie eine solles und ben Geschen Solles utch Chen. Darous ergöben sich Schwierigkeiten ür der internationale Justammenarbeit der Gesehren, men ühre Bösse in Könnstiste gerteten. Diese Sindation der Geschren, dem ühre Bösser in Könnstiste gerteten. Diese Sindation sie, delie schwerer trüge sie an ührer Niedverlage. Deutschland stehe noch unter bem Appbruck ver Besatung. Für die wissenschaftlichen Organisationem kommt in Betrackt, daß die Zusammenarbeit der Gelehrten in Associationen und auf Kongressen ohne deutsche Schuld nach dem Kriege nicht wieder oder nur vereinzelt aufgenommen voorden nagi intere voer nitr vereniger ungerommen worden jei. Riemehr fei nach dem Kriege eine Bohlottbetwegung gegen Deuhschland eingeleitet worden. Noch im kanfem-den Johr feien die bedauerlichen Beschlässische des "Confeil de recherches" gesapt worden, deren Wirtung in der deut-sigen Gelehrtenwett sehr staat gewesen sei. Im sie freu-diger begrüße er die vorurteilsfreie Initiative, die Herr de Wonzie ergriffen habe, und heiße ihn als Borfännfer ber geistigen Berständigung zwischen Frankreich und Veutschland willkommen. In seiner Erwiderung wies Serr de Wonzie auf die Schwierigketten hin, die dis auf die letten Monate ihie Biedenhenstellung des Kontattes zwischen den beutschen und den französischen Gesehrten und anderen Perfönsichteiten hinausgezögert hätten. Er freue sich, daß er durch die Broschüre von Professor Karo die Einvönde kennenhelernt habe, die einer Annäherungs-aktion im Wege känden. Er zeigte durch eine Neihe von Beilpielen, das die franzölitige Repierung sich Lange vor dem Kongreß wohr 2. Dezember vorigen Jähres be-nicht habe, den Weziehungen zwischen Gesehrten und Universitäten unsglächte Objektivität zu sichern.

Die Reichsregierung von dem Auswärtigen Ausschuß.

Die Veinfregerung das dem Ausvaringen Ausjahr.
Der Auswärtige Ausfahr des Meichstages if auf Mittwoch, den 23. Sept., vormitiags 10 Uhr, einberufen worden. Der Ausfahr wied sich mit der außenpolitischen Lage, insbesondere dem Sicherheitspatt, beschäftiget. Es sieht zu erwarten, daß die Keichstegterung den Ausschus über das Ergelonis der für nächsten Montag einberufenen Außünstlichung unterrichten mitch Nabinettafitung unterrichten wird.

Die Landwirtschaftsanleihe überzeichnet.

New York, 17. Sept. Die Ueberzeichnung der An-leihe der Deutschen Kentenbank-Areditanstalt ist so groß, leihe der Deutschen Kentenbank-Areditantstat ist so groß, auf die Voders bekanntgaben, daß viele Orders sehr scharf rehariert werden neissen. Die verlangten Beträge besiefen sich auf lungefähr eine halbe Milliarde Dollars. Die Verleibung dürfte sing bis zehn Arozent der anerklankschen Berodset ausmachen. In den Areisen der anerklankschen Bondskändber betrachtet man die gewählige Auberzeichnung als das bedeutsamste Ereignis in den Leiten Wochen. Man nimmt weiter auf daß die günflige Aufnahme dieser Anseihe der Unterbringung ähnstiger Aufnahme dieser Anseihe der Unterbringung ähnstiger Aufnahme dieser Erieren Reditantant die Reae licher Wertpapiere unter besseren Bedingungen die Wege

Trenbelenburgs neue Berhandlungen mit Chaumet.

Paris, 16. Sept. Neber die gestern stattgebildte Zu-fammenkturf der beiden Wirsschaftsdelegationen, die deutscherfeits von Staatssetretär Dr. Crendelendurg und von Französischer Seits durch den Handelsminister Chaumet franzölischer Seite durch den Handelknichtler Chaudiert geleitet werden, gibt die deutsche Delegation solgende Mit-teitung heraus: "Dereinbarungsgemäß hatten Staatsse-treiter Trendelendurg und Mitnister Chaumet heute eine Besprechung, im zu prüsen, auf welcher Grundslage die deutsch-französsischen Wirschoftsverschungen vieder aufgenommen werden kömeten. Nach dieser ersten Füh-lurgnachne werden kömeten. Vach dieser ersten Füh-lurgnachne werden worgen die Besprechungen sortgesetzt

Der Poftfonflitt bor bem Bofferbund,

Genf, 17. Sept. Die Danzigspolnisfigen Sreitigkeisten über die Grenzlürte für den polnisfigen Kosstolichsten von von von der Westernplatte werden vom Välkerdund um nächten Freitag in öffentst licher Sitzung behandelt werden.

Endgültige Annahme bes belgifchen Sanbelsvertrages.

Der Austausch der Natisattionsurkunden zu dem vorlänfigen Sandelsalbfommen zwijchen Dentickland und ber belgijch-luzenburgijchen Wirbicksfündor hat im Aus-wärtigen Ant zwijchen Staatsfelrefär v. Schulvert und dem Hiestzen belgischen Gesandten, M. Gverts, statigesun-den. Das Abkommen tritt am 1 Oktober d. H. in Kraft. Cleichzeitig wurde dem Gelgischen Sesandten eine Note übergeben. In dieser Note wird zum Ausdruck gebracht, abergeben. In veler Note wind zum Musdrund gebrach; baß die beutsche Regierung für dem Fall, daß die belgische Regierung fydder zur Einführung der Zhorozentigen Neparationsabgabe schreiten sollte, in einer solchen Maßnadyne eine Distriminierung der deutschen Waren auf beim belgischen Marke gegenüber dem Waren aus dritten Länddern sehren mitzte und daß eine solche Distriminierung mit dem Erundsfah der Meissbergingligung im Widerspruchflünde, auf dem das vorlfäufige handelsabkommen zwischen der helgisch-lureneburgbischen Wirkschlichstrunder und Deutschland vom 4. April 1925 aufgebaut sei. Von betsischer Seite wurde hierzu erklärt, daß die belgische Kegiterung für den Fall, daß sie itä zur Einstützung der Reparationsändsatde gewötigt sehen sollte, sich vorher mit der beutschen Regierung ins Einverwehmen sehen lutivok um eine Andvendungsmöglichseit der Allögade zu sinden, die den handelsverlehr zwischen den beiden Ländern, dessen bei beiden den beiden mittige, nicht

Die Bermaltungsreform ber Stadte.

Der Landlagsausschuß für die Städteordnung beschäf-tigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage, od der Nädteordnung die rheinische Würgermeistereidersassung augrunde gelegt, ober oh den einzelnen Gemeinden die Bahl überlassen werden solle. In der Mussprache wurde die jüddentsche Stadtratsversassung zur Debaite gestellt. Bon den Sozialdemokraten und Kommunissen wurde vor-Von den Soziafdemotracen und Kommunisten wurde vorgeschlagen, daß die Sudatäregierung einen Kustuars vorlegen solle, der die sischensische Sachung vorlegen solle, der die sischensische Sachung von
Grundlage habe, bei der die Exekutive der Gemeinbedertretung verbleibe, duchend bei der iheinsischen Würgertretung verbleibe, duchend bei der iheinsischen Bürgermeistereibersaliung die Exekutive wem Bürgermeister zuitoht. Rechisdrarteien und Zemtrum hielben demgegenisser an dem Standpunkt self, daß es zwecknäßig sei, den Städten selbst die Wahl der Verwaltungsform zu über-laften.

30 Millionen Reparationszahlung.

Berlin, 15. Sept. Der Generalagent für Reparations-Berlin, 15. Sept. Der Veneralagent für Reparations-abhungen teilt mit: Die Neichstegierung hat den am 15. September fälligen Betrag von 30 Millionen Colomark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachberständigen-planes zu leistenden Innuität hente gegablt Die Zah-lung erfolgte durch Ueberweitung des Gegenwertes in Reichsmart auf das Konto des Generalagenten für Ke-parationszahlungen bei der Reichsbank.

Wie das Ausland die Dinge fieht.

Rondon, 16. Sept. Der Genfer Vertreter des "Man-chefter Snavdiam" gibt heute folgenden zusämmensassen-den Ueberblich über den gegenwärtigen Stand der Palti-verhandhungen. Rurz gesprochen: Polen ist die Schwie-rigkeit. Denn mit dem Abbinpack ist nam schom so gut vorwärts gekommen, daß trot verschiedener Sittivendum-gen, die Dr. Gans in London machte, keine untübervolind-haren Kindermille ist die anschen athilikierten Aschrichte der die Dr. Gans in Condon machte, keine anawermmusbaren Hindernisse für die großen ziehistiserten Westmäche bestehen, zum erstennat seit. Kurk dem Großen einen dansenden zu schlieben. Die Geschichte der Venser Besprechungen ist die Geschichte der Austrage Poliens, zum Belprechungen ift die Geschichte der Angst Polens, zum Sindenbod Europas gemacht zu werden und es zu einem Abseinkandpart Lommen zu kassen, kodor nicht die Osterage ernstich in Angriss genommen würde. Am diese politischen Bestrachungen zu zerstreuen, ist man beschadt ichkiehlich übereingekommen, die Berhandbungen über die östlichen Verträge gleichzeitig mit denem über den Kheinpatt statssinden zu kassen. Das demerkenswertesse Ereignis in Genf oder die Schiens Gelens und der Schenschleit der Zaktung Polens und der Schenschleiten wird Derrschlenberteil der Infektionen in der Schenschleiten wird Derrschlenberteil der Infektionen in der Schenschleiten wird Derrschlenberteil der Infektionen in derrschlenberteil der Infektionen in derrschlenberteil der Infektionen in derrschlenberteil der Infektionen der Verschleiten wird Derrschlenberteil der Infektionen der Lieben der Verschleiten der Verschlenberteil der Infektionen der Verschleiten der Verschleit der Verschleiten Dartung Koleins und der Schecholnobakei. Die Sichecho-flowakei, die keine Stensfliedigestem mit Deutschland hat, könnte abso ühren Schiedsgerichkebertrag nut Deutschland ohne jede. Schwierigkeit abschläubern. Den Kheinpalt Ge-grüßt die Tichechossowakei, die aber andererseits keinen Friund hat, sich in polnischen Greuzskreitsflecken ver-wickeln zu kassen. Alles, was übrig bleibi, ist zum min-besten die französisch-polnische Solidarität.

Frangöfifche "Rultur" in Glfag-Lothrignen.

Wie nie Mörchingen (Lothringen) gemelbet wird, hat die Nachricht, daß in der dortsigen neuen Kaferne der Wasschinengewehrabeistung ein Bordell eingerichtet werden foll, über das ein langjähriger Pachtbertrag bereits abgeschlossen von der elfah-tochringsichen Presse großes Aufsehen erregt.

Ein großer Sieg Abb el Krims.

Ein großer Sieg Abb el Krims.

London, 16. September. Während es dem franzöfischenkichen Nachrichtendrenk jahreiten gekingt, Meldungen zu ameieren, denen zufolge die Operationen gegen die Nifleute erfolgreich factschreiten, wird jest durch ein Telegramm aus Kes delannt, daß es den Nifladdelen gelungen ih, den 2500 Meter hohen Bidanberrg zwiidzuerwobern. Dieser Berg hat wiederholt im maroklanischen Kriege inhofern eine Nolle gespielt, als er siels seit Beginn der französsischen Offensie bestig ankfrikten war und wiederholt seinen Besitzer wechselte. Zulest hatten die Kranzössen die Sellungen auf diesem Berg inne, dis es ziet dem Amsturn der Kischen Berg inne, dis es ziet dem Amsturn der Kischen Berg inne, die Sositionen zurückzuerobern. onen zurückzuerobern.

Paris, 16. Sept. Aus Peting wird gemeldet, daß die Mächte eine Kommission von juristischen Sachverstänbigen zur Einfeitung einer Unterhichung ilder die Korzänge in Schanghai ernannt halben. Die Kommission wird und vier Nichtern bestehen, einem Chinesen, einem Kapaner, einem Engländer und einem Muerikaner. Das alwerikquische Witglied ist Hinkah Johnson, Mitglied des Obersten Gerichtschofes in Philadelphia.

Reuer Dammbrud bes Svangho.

Keiner Dammfruch des Hoangho.
Peting, 17. Sept. Amtfiche Telegramme aus Schanting Gerichten, bei Yunchenschin sei der Süddelchen Stromes gebrochen. Ein rieitges Gebiet wurde überschwennt. Der ganz Falpkauf hat sich derändert. OD Ödfer sind door den Falpkauf hat sich derändert. OD Ödfer sind door den Falpkauf hat siegeleitet worden. — Wie hierzu ein Funkfipunch aus Schanghaimelde, hat infosse der Verberungen, die durch den Dammbruch aus Gehongkong-konntele die Hierzuchten der Gehongkong-konntele die Hispaten, die durch den China durch das Schangkung-Konntele die Hispaten. dernationzien Kommission zur Verhötung den hungers-not angernien. Amsländische Ingenteure sind bereits nach dem Ungläcksgebiet abgereist, um dort Mahnahmen zur neuen Endämnung des Stromes zu treffen. Ragasath, 17. Sept. Telegramme and Formosa inel-

Ragigian, I. Sept. Lergramme aus gyornoja mesen, ein Sturm verdülftete in Reelung Hunderte von Här-fern und vernächtete die Telegraphen und Telephontei-tungen. Eine Hochstut überschwennnte weite Gebiete, biele Flicherboote liverden vermißt. Der amerikanische Dampfer "Helen" strandete im Sturm.

Aus der Keimat.

Baruth, ben 18. September 1925.

Am vergangenen Sonntag fand im benachbarten Am vergangenen Sonntag sand im bernachbarten Neuth of d. B., während der Feier vom ichönsten Wetter begünsligt, die Wei he des Deurkmals sür die im Kampse sür Deutschlands Bestehen gesallenen 16 Ge-meindemitgsieder statt. An der erhebenden Feier uchmen eil: die hinterbliedenen, Se. Durchlaucht Kürpf Solms-Buruch, flegierungs-Asselles or. Lang im Gertretung des leider verhinderten Landratz, Gertreter des Areis-Ariegerberbandes, der Kriegergruppe Baruth, eine Abordnung der Reichswehr und etwa zehn auswärtige Kviegerber ver Hendisteyt und eine gehr henzichen Begrüßungsaufprache eine. Vach einer sehr henzichen Begrüßungsaufprache des Borsthenben wei Kriegervereins Neuhof und nach dem einseitenden "Sei getren" des Gesangbereins, sprach Karrer Nehm-Bapkit, Seine Worte Lenkten zurück auf Pfarrer Rehn-Papfit, Seine Worte lenkten zunich auf die großen Tage vor zehn Jahren. Er dandt den Spälenen für ihre aufopferungsvolle Areue, er dankt den Spälenen für ihre aufopferungsvolle Areue, er dankt den Spintenbliebenen, vie ihr Liebstes dem Vaterlande opferten, er fordert die Verfammelten auf, es den Toten gleichzuhm in tener Pflichterfüllung. Die Predigt hintersähleinen tiesen Gindruck dei allen Beteisigten. Danach sand die Suchinach der Areugesbnis drei Kreinfalden über das Verlägenen die Kreinfalden über das Verlägenen die Kreinfalden über das Verlägenen kannen der erite Schöfie Ger Weisenen kannen der erite Schöfie Ger Weisen bie Gemeinde, in deren Ramen der erste Schöffe (der Se-meinde-Borsteher war durch einen Kirzlich erkittonen Unfall an der Zeiknahme verhindert) das Denkutal mit Wor-ten des Dankes und dem Gelöhnis der Treue in den Schuț ver Gemeinde übernimmt. Nach der Kranzniederlegung erklingt vas Deutschlandlied und dann ziehen im straffen Paradonnaris die Kriegervereine an der Stätte vorbei, die den hinterbliebenen und den jidrigen Gemeindemitglieben, ein Simbild sein soll der fernen Eräder, unterdenen die ruhen, die ihr Leben ließen, auf daß Deutschland, lebe. — Das Deutsnal steht an einer henvorragenden kand feloe. — Das Denkinal steht an einer herworragenden Stelle des Dorses und lehmt sich recht glimftig an den Relnhöfer Sandberg an. Es ist aus sichkähren Rahmelweren errichtet und trägt eine Bronzetafel mit den Ramen der Gefällenen. Der Gutwurf stammt von Ram. Kasche aus Schöbenborf, welcher auch schon das Denkinal in Schöben-dorf tunssool entworsen hat, und damit erwent den Be-weis erdrachte, daß auch ein schlichter Mann etwas Gutes schaffen kann. Der Ban selbst duurde zum

größten Teil aus freiwilligen Lelssungen und aus Spenden bewerdstelligt.

Invalidenversicherung. Am 27. h. Mts. t die Gilligleit der jetzt im Gobrauch befindlichen Juvalidenmarten auf.. Sie werden noch bis zum 15. Ok bon der Posi verlauft. Arbeitgeber die mit der Beitrags seistung im Michtarbe sind, werden gut tun, sich rechtseltig die ersorderliche Anzahl von Marken zu besorgen. Zu besorgen ih, daß sir die Zeit nach dem Ar. September diese Marken nicht under bewendet werden dürzen, sonst werden sie bernichtet und müssen durch neue Marken erseit, werden, donne daß der Wert der alten Marken angerechnet wird

Der preußische Unterrichtsminister hat in einem Rund erlaß die Regierungen und Probingialschulfollegien beaufiragi, in den ihnen unterpellten Schulen auf die Erzie-hung der Zugend im Sinne des Nwitur = 1000 Heinut-Íchu hes hinzuvirlen and den Lehkern and Schülern die Schonung der Nodurschutzsebiete bei Schülausjürgen zur Pflicht zu machen. Gleichzeitig foll der Unstitte ge-steuert werden, daß Schüler durch Hührung won Klein-kaliber-Schußwaffen Berwihltungen in der Bogelwelt anrichten, wodurch in vielen Gegenden bestimmte Vogelarten (Pirol, Cisvogel) fast verschwigsden sind Bei dieser Gelegenheit jei insbesondere darauf verwiesen, daß zum öffenklichen Führen von Schuftwaffen polizeiliche Waffenscheine ersorderlich sind die in der Regel Mindersährigen

Den Rushm, die erste Uhr an einer beutschen Kirche angebracht zu haben, gebührt der alten Handels-stadt Augsburg. Dies geschach im Jahre 1364. Vier Jahre später solgte Breskan mit der Anbringung einer Uhr an hie dortige Harriste . Das Münifer in Straßfung er-hielt die eiste Uhr im Jahre 1370, in Speher wurde vie erste angebracht in Jahre 1395, Nürnberg folgte dann im Kahre 1462 nach. Kach dieser Zeit ging es mit der An-bringung don Kirchenühren roscher dortvärts. Aus einem Bers Danies götilicher Komödie, in dem es heißt: "Der Uhr gleich, die da weckt zur Morgensumde", läßk sich erfermen, daß die eine zumindest im der zweiten Hälfte fermen, daß die Uhren zumindest im der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts häufiger gewessen sind. Wahr scheinlich aber ih es, daß sich erkrindung der Uhr auf noch feihere Zeiten zurückführen täßt. Er gut die sicher ist es wohl, daß die ersten Uhren sehr großen Umsanges und bentzufolge mehtens nur an Kirchen und vielleicht auch an Kathäusern und an anderen öffentlichen Gebäuauch an Kalhayfern und an anderen öffentlichen Gebänden angebracht waren. Freilich dürfen wir keineswegs annehmen, daß im 13. und 14. Jahrhundert schon, jede Kirche einer Keinfladt oder gan, wie es jeht der Fall ist, jedes Dorstlichsein eine Uhr gehoch hätte. Kirchenuhren waren dannals nur in dem größeren Etäden anzutreffen. In Gusland wurte die erste Kirchenuhr im Jahre 1228 angebracht, und zwar in der Weshninsterhalte, in London. Drivod erhielt die erste Uhr sehr spät, im Jahre 1325. Nach Sodlia kan die erste Kirchenuhr im Jahre 1400, nach Kenedia erst 1497. wach Benedig erft 1497.

Num Wester. Wit der am Withwoch über Groß-britannien erschienenen Störungslinie sind neue Regen-fälle nach Westbeutschland worgebrungen. Der Hochbruck oritamine enginement stormgstime find neue regen-fälle nach Gestbenitchfand vorgeringen. Der Hochbrid ift außerdem in weiterer Abnahme begriffen, so daß wir mehr und mehr innter den Einsfunk des nordwestlichen Tiefs gelangen, von dem ein zweiter Auskäufer sich west-kich von Frank antlindigt. Es wird baher eine sildwestliche Luftströmung Platz greifen, die dem vor wenigen Tagen erst eingetretenen Schönwetter ein Ende bereitet. Die Temperaturen haben sich jeht salf auf normale höhe erhoben und dürften sich dabei noch nicht wesentlich

Kirdliche Aadrichten

Vom 11. bis 17. September 1925.

Geboren: Ein Sohn dem Landwirt Max Brüdmann in Masborf. Gin Cohn bem Bauer Max Boffelt

Getauft: Anna Margarete LiseCotte Thiemes in Baruth.

Evangelifce Gottesbienfte.

15. Somntag mach Trin., den 20. Syptember 1925. Baruth: 10 Uhr: Superintenhent Boelle, Zesch 10 Uhr: Pastor Hossinann. Kollette zum Besten des Zentrasausschusses sir

Innere Diffion.

Der Bogel sitt auf dem beständig schwandendem Iweig ohne Kurcht; hat er ha Flügel, wenn Gesahr brocht! Des Christen Flügel sind Glande; so kann er auf dem schwen kenden Iweige der indissiden Omge ruhen ohne Angli-mitten

Bermifdte Nadridten

Mit bem am 4. Oftober in Rraft tretenden Wimterjahrpson wind der Vormittagseitzug, der jeht ison in Baruth hält, auch in Golgen halten. Der Zug fährt nach folgendem Fahrpsan: ab Dresden 6.18, an Essterwerda Baruth halft, and in Golfen halben. Der Zug fährt nach folgenbem Kahrplane ab Dresben 6.18, an Ghiernerba 7.31 (7.34), an Dobridagt-Krähain 7.55 (ab 7.58), an Golfen 8.36 (ab 8.37), an Baruth 8.47 (ab 8.48), an Gerfur 9.36. Hoffentlich findet die Einrichtung auch die rechte Untenstützung, damit sie nicht — kann eingesührt — wieder verloren geht. Auch in diesem Sahre, und zwar vom vergangenen

Montag ab, verfehrt wieder wertkäglich ein sogenannter Kartosselbuddigug kvijden Esserweida—Gossen. Der Zug sührt nur 4. Kasse und kann von allen Meisenden nite entsprechender Fahrkarte bennst werden. Der Fahrplan ist folgender:

6.10 vorm. ab Cliterwerda 6.56 • Aobrilugt-Kirchhain 7.54 | Ildro 8.08 • Orahinsborf 8.21 an Golhen

Jüterbog, 16. Sept. Ein Schadenfeuer brach in dem Hanse des Schusmachernreisters Herden, Großesser, aus. Tegen 1 Uhr nachts wurde die Feuerwehr assamiert, die mit gewohnder Schnelligkeit annächte. Das Feuer war im Laben ausgebrochen, fästig für die Wehr dur die flarte Ranchenbrichung. Oret Fenervochriente erfitten leichte Berketzungen, die von einem Mitgliede der Sant-tätskolonne verdunden wurden. Der Schaden ist verhält-nismädig gering

tätstolonne berbunden wunden. Der Schaben ist verhält-nismäßig gering.

Ludenwalde, Bon der Stadt Berlin war eine Depu-fation des Bezirlsgesundheitsamts Treptord under Hih-rung des Staddrafs Kismer hier, um die neue Badean-kalt des Handwerter-Bereins zu besichtigen. Das Be-zirlsamt Treptord hat die Abslicht, an dem Settow-Kantal eine Freibadeanstaft in dem gleichen Ausungse zu erban-en. Die Herren haben über die biestgen Emzighungen sich anerkennend ausgesprochen, ebenso über die übrigen Gepundheitseinrichtungen der, Stadt, die sie im Ausschlagungen singsbeinen, Kronkenhaus. Auch dem Wohlfahrtsamt in Vanhause wurdenhaus Auch dem Wohlfahrtsamt in Vanhause wurdenhaus kund dem Wohlfahrtsamt in Vanhause wurdenhaus einwenzusernen. Die Herren aus der Eroßstadt haben überall die besten Eindräde mitge-nommen von Sinrichtungen, die auch in der Proding vorver Steppinor haven unreal of verter Emounte unrige-nommen von Einrichtungen, die auch in der Proding vor-handen such And eine Huffabrit wurde Geschicht, um den Herren Gesegenheit zu geben, Fabrikeinrichtungen, besonders auf hygienischem Gebiete, in einer Prodingskabt

dennenizusernen.
Zossen, 18. Sept. Das nächste, vierte Verbandsspiel sindet am kommenden Sonntag in Zossen auf dem Plat um Schützenhause statt. Der Gegner ist der Sport-Clud Baruth, der ersmælig an den Berbandsspielen des Ber-tiner Südtreises tellurimmt. Baruth ist auch hier micht undekannt und dürfte heute bei dweitem eine bessere Manninvocammi und durfte heine bet dertont eine verfete Andus ichaft bestigen als früher. Es if dahet ein sehr hannen-bes. Spiel zu enwarten, das sicherlich eine große Anzie-hungstraft auf die hiesigen Fuhballinieressenten ausüben wird. Beginn des Spieles pümtklich 4 Uhr.

Ein recht schönes Fest bereitete bie Stadt Lucian ben Forstanbeitern der Luckarter Stadbsforst im Schönewalde an-läßlich einer Anzahl Arbeiterjubiläen. Die große Stadtforst gibt einer Angahl von Arbeitern aus unserm Kreise

Sie schlug die Hande vor das Eeschit und schluchzte, "Sie sind ein rechtes Kind, Miß Rivianel Sowar es doch nicht gemeint! Ich werde Ihre Freundslichkeit gewiß nicht bergessen! Weinen Sie doch nicht mehr — ich kann es nicht sehent! Sie hod das tränemiderströmte Antlitz zu ihm empor. "Vereuen Sie nun, daß Sie mich — misder standen haben?"
"Ich haben?"
"Ich haben?"
"Ich habe Sie keinen Augenblick misderstanden, gnädiges Fräulein, und ich danke Ihnen sir die Sympathie, die Sie mir entgegenderingen, aber —"
"Sympathie? — Ach Herr b. Bibra," siel sie ihm in die Nede. "Das ift ja viel zu wenig, das Wort in die mehr als Sympathie stille ich sir siel — Oh, das ift wohl wieder nicht diplomatisch, daß ich das sage. Aber es ist doch soll "Sie trat dicht neben ihm. "Ia, ich dente immer an Sie —"
Den jungen Offisier überlief es siedendheiß. Das

ihn. "Ia, ich benke immer an Sie —"
Den jungen Offizier überlief es siedendheiß. Das Mödigen war ja im Begriff, ihm die schönlie Liebeserstärung zu machen.
Und da — da legte sie ihm die gesalteten Hände auf seine Schultern und sah zu ihm auf. "Ich dente mur an Sie, herr d. Bibra," wiederholte sie.
Draußen klingelte es. Er eitse nach der Tir. Doch der Bursche hatte schon geöffnet — er hörte Stimmen.
Nuttiberansten mit allen Leichen der Verlegen-

ver Buriche hatte schon geöffnet — er hörte Stimmen. Blutildergossen, mit allen Zeichen der Kerlegen-heit, sand Karlerust da, indessen Liviaire Stort ohne Schen und Berwirrung die eintretenden Offiziere an-lächelte, jedem trässig die Sand schiltelnd. Inten Tag, herr d. Thielen, herr d. Wegdauer, Graf Schu-lendurg!"

Die drei waren fo verblufft, daß fie nicht gleich

Die dei waren so berblüfft, daß sie nicht gleich etwas zu sagen wußten.
"Die herren wundern sich wohl, mich hier zu sehen? Rus, ich habe herrn b. Bibra einige Blumen
zum Abschied gebracht. Er sand es zwar nicht — die
blomatisch, aber sich habe mir wirtlich nichts dabet gebacht!" bemerke Bibiane. "Doch nun will ich gehen,
um die herren nicht auszuhalten —" (Fortj. solgt.)

Die drei schönen Bernhausens.

Roman bon Fr. Lehne.

30. Fortsehung. (Rachbruck verboten.)
Der Bursche mußte Wasser bringen, und zu Karterust stiller Berzweislung machte sie sich umständlich daran, die Blumen einzuordnen.

"Ich mußte selbst sommen, wenn ich Sie noch einmas sehen wollte, denn Sie hätten und morgen wahrscheinlich doch keinen Wossedsbeseug genacht."
"Es wäre mir in der Tat unmöglich gewesen tin diesem Falle —"
"Ach ja, wenn man ins Gesängnis mußt." Sie legte den Kopf auf die Seite und sah ihn schelmisch und totet an.

Er runzesse der Arvan

Grettan. Er rungelte die Branen. Satte fie denn gar kein

Tattgefühl?

Tattgefühl?"
"Ich bitte, Miß Stort — das sagt man auch nicht im Schrz!" wehrte er schroff ab.
"Jab" ich Sie gefräntl?" Das wollte ich nicht. Mir .int es nur so leib, daß ich Sie ein halbes Jahr nicht sehen soll —"

Mie bei einem verwöhnten Kinde judte es in ihrem Cesicht. Und siehe da — zwei große Trohien glänzien in ihren Augen, lösten sich von den blonden Wimpern.

Wimpern.
"Wif Bibliane, so hab' ich bas boch nicht gemeint!
Ich bin Ihnen ja so bankfar für Ihre Freundlichkeit
— und boch — erlanben Sie mir, etwas zu sagen:
ich nehme Ihre Freundlichkeit auf, wie Sie sie gemeint haben, aber es gibt Leute, bie nicht so benten würden, und deshalb bitte ich Sie: gehen Sie!"
Er mußte dem unüberlegten Mädchen das sagen, wenn sie nicht von selbst sührte, was sie ihren Siern schuldig war und sich selbst.
Sie wurde glüßend rot. Trotzig warf sie den Kopf Jurück. "Sie weisen mir die Tür? — Oh, das ist — das ist —"

Begütigend faßte er nach ihrer Sand. "Rein, gna-

diges Fräulein, fassen Sie meine Worte doch nicht so auf! In Ihrem Interesse allein — es ist nicht Sitte bei uns in Deutschland, ein solcher Besuch — Sie sind kombonnitäert, wenn —"

bet uns in Deutschland, ein solcher Besuch — Sie sind fompromittiert, wenn —"
In ihren Augen blitzte es auf. Seine Worte hatten durchaus nicht die beabsichtigte Wirkung. Ein Sedantte erwachte in ihr. War hier vielleicht ein Weg, den begehrten Mann zu erringen? Ein Offisier, ein Goelmann läßt es nicht zu, daß eine Dame durch ihn kompromittiert wird. Wenn jeht Besuch zu ihn kame und nan sie bei ihm antressen wirde, sieße daß nur eine Deutung zu! Seht winkschles ber haut werden. Vall sein möchte! Sie wolke siehe Braut werden! Keiner gestel ihr wie er!
Teie schlung die Augen nieder und spieste mit ihrem Busst. Er donnte ühren Weschlandsvund nicht sehn. Hatte er biesleicht doch zu die gesagt und sie fiehen. Hatte er vielleicht doch zu die gesagt und sie füren guten Willen tödlich beleidigt?

Er beugte sich zu ihr nieder, um in ihren Wienen

Er beugte sich zu ihr nieber, um in ihren Mienen forschen. "Sind Sie mir bose, Miß Biviane?" te er weich.

ju porichen. Sind Sie mir böse, Miß Piviane?" fragte er weich.

Sie zucke die Uchseln. Ihr Mund bebte in Trog und Aerger. Ich bin traurig, daß Sie auch so padantisch kie die anderent Innner höre ich: das kit man hier nicht — das sagt man hier nicht Ich das ich will, und ich sage, was ich will, sage, wen ich nicht mag, und sage, wen ich gut bint — Pi das ein Unrecht? Warum soll man ligen?"

"Miß Biviane, man draucht beshalb nicht zu singen, man braucht nur ein venig diplomatisch zu singen, man braucht nur ein venig diplomatisch zu singen, man wäre es diplomatischer gewesen, ich hätte Ihnen die das ich sie, dem Drange meines Herzens solgend, Ihnen selbst gebracht sabe, um Ihnen "aute Keite" zu wüntscher?" Sie schüttelte den Kooft. Das berstehe ich nicht! Nun ist mir die ganze Frende verdorbent Seben Sie mir meine Blumen wieder, und ich werbe gehent"

elegenheit, sich durch Wasdarbeiten das Brot zu bereinen Manche won ihnen stehen schon jahrzehntellang in zien Diensten. Bor allem ist es da der alte Schiemann, zu Jahre innentwest die Art geschwingen. Diesem d anderen Arbeitern, die 35 und 25 Jahr der Stadi-dient, sollte diese Feier im besonderen gesten. Im nie des Enstimaties war am Sonnabend eine lange, ißgebedte Kassectafel aufgestellt worden, auf der Berge trischem Auchen branzen Wil für nehmen die Sossppgesette Aufgen brungten. An ihr nahmen die Hofe, eiter niet ühren Fanniken Pfah, diejenigen der Judie, einer niet ühren Hofenwers mit Wumen geschnickt. Aus dan war der Bürgermeister und einige Beannte der abt ersteilen Aus die Wührsteinen; auch die Müglieder der städtischen Forsteilen od erschienen; auch die Michteber der städisschen Korfimation waren anwesend. Würgermeister Matiner geste in einer Ausprache ber Arbeiterzubildre; er hoß
de vorbibliche Treue und ihren nimmermisden Fleis Neufle der Stadt Aufan herdor. Eine besondere zeichnung enhielt der alte Schiemann noben einem hgeichent, das gleichfalls unch die underen Jubisare jelten. Bon den Anbeitern wurde dem älkesten der seiter anläßlich des großernen Diemsstudinuns ein eiter anläßlich des großernen Diemsstudinuns ein schuhß zum Ausenhen nach mithevoller Arbeit am Fei-bend geschentt. Sericht dankte der Arbeitergreis-für gespendeten Strengaben. Sine Misstadpelle sorgte unterhaltung und hiefet päter num Tanz auf. Die abt hatte für durstige Kehlen ein paar Fässer dur-en lassen. Voch fange wird diesen schlichten Männern Inbeit das Fest in Erimerung bseiben, 25 Jahre Kleinbahn Neufsiln-Wittenwalde. Nachdem 25. Sehtember: 1900 die sandesstudiesteliche und eisen-kenkungen.

25 Jahre Kleinbahn Neufölln-Wittenwalde. Nachdem 25. Sehbenber 1900 die handespolizseiliche und eigenziechniche Konahme der neuerbauten, rund 27 Kidote fangen Kleinbahmlerde Rigdorf-Wittenwalde erzt war und nachdem am 27. September die feierliche ihmung der Strede mittels Sondering flatigefinden is, wurde am Kreina, den 28. September 1900, die inbahn dem allgemeinen Bertehr zur Beförderung bon isnehn, Kröfiegepärk, Leichen, lebendem Tieren und Sija ibergeben. Wildt man nun mit die verflossenen Wisservallich fo kom man die Kfeinbahm zulifbrem Undn übergeben. Mick man nun muf die verstoffenen 25 for junied, so kann man die Kfeinbahn gu ihrem Ansemit Vegnücknieren die Kfeinbahn gu ihrem Ansen die Kfeinbahn gu ihrem Ansen die Kfeinbahn gu ihrem Ansen die Kfeinbahn der die Kolfen, daß Süber übenschehr anvörstellt, so hat er sich nach Welftrieg verschrechten. Es fingt fast wir ein Mürst, daß damals schon die Streck viermal täglich hin zwiid benutzt verden konnte, während heute nur je dersonensige (und ein Gütenzug mit Personenvogen) lich verschren, die noch dazu ungünstig gelegt sind. Belichen. Bor 30 Sabren vonderke der Sohn Mich

Belfchau. Bor 30 Sahren wanderte der Sohn Rich. berikorbenen Sattlermeisters Hermann Hellmann verprorverien Saftlermeisters Hermann Hellmann hamersta aus, kan dort zu Wohlstand und ist West eines Fabrichunterwehmens. In diesem Jahre beiter steine Henrichunt und hat nun dem Männerturnvoerstur den im Bau besindstiden Turns und Spielpkatz uanshaftet Spende, übermissen, die den Berein in 116 seht, das Brosett in der gepkanten mustengistigen zu diese Gelbsorgen zu Ende zu führen. Schoft ist im Repperboot in Triest angelangt. Der tiigne Wasserhortmann Karl Schott, Mitglieb des Alepperbootschubs Kosenheim am Jun, hat bekanntlich ichon Junal die Streete Neuburg an der Donan die Konskantlinopel, weiter die Kairo gesahren. Zur Zeit ih er mit seinem Alepperboot auf dem Wege vom Gaddage iber Tries nach Griechenkant, von da mit Donnpser die Kairo. Von Kairo vill er mit seinem 5 Meter kangen und 90 Zentimeter breiten, zersegbauen Kepperboot durch Moer nach Judien starien. Die Kahrt vom Cardagee sies Triest hat er bereits vollendet. In Benedig ist ihm übeigens sein Partner, dem die Kadus au beschivertieh vorse Triest hat er bereits vollendet. In Benedig ift ihm übrigens sein Kartner, dem die Hahrt zu beschrertsch wurde, abgehrungen, sodaß er jeht wieder, wie auf seiner Artearese allein ist. Dieser Umstand war sit Schot insofern unangenehm, als er die Hälfte seiner Bagage verschletben unußte, da er seht mur noch ein Boot zur Berfügung hat.

hat. "
Rad einer Messung aus Wien ist der bekannte Operettensomponist Les Kall dort nach kurzer, schwerer Krantheit gestorben. Der in Okasik geborene Musiker hat ein Alter don nur 52 Jahren erreicht. Seine populärsten Operetten sind die "Dostarpringessin", "Die Kose von Stantbut", "Der siiße Kadalier" und "Madame Pompa-bour", in welcher Kosle die Massarb ihren größten Trinund feberke umph feierte.

Annäbrud, 16. Sept. Die beiden Merzte Freiherr Lie-benftein aus Freiburg im Breißgan und Laubenburg aus Elberfeld gerieten bei Besteigung des Ortsers in einen Schneelurm, wowe Liebenstein erfror. Laubenburg konnte gerettet poerden.

"Bort und Bild", unsere illustrierte Sonntags-beilage, liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir befonders aufmertfam machen.

Hinweis! Der heutigen Gesamt-Aussage unserer Zeitung liegt ein Prospett der beliebten großen Modezeitschrift "Die etegante Modes" bei, die bereits im 36. Jahrgang erscheint. Monatiki zweimat bringt sebe Nummer-8 große Seiten Mode, 2 Seiten Jandarbetten in alsen Zechnifen und außerdem einen großen doppelseitigen Schnittmusterbogen gratis, mit dessen hilfe sede Jaustrau im Stande ist, die Garderobe ihrer ganzen Pamilie selbs herzustellen.

Nicht nur im Herbst reisen die Frückte des Humors in den Meggendorfer-Aläteten. Dieses immer fröhliche, niemals anslöhige, stets attuese und nicht potitische Kamilienwishlast bringt in jeder Jahresseit jede Woche eine Fülle neuer guter Witse, Lineboten und humoristilder Zeitbetrachtungen. Sede Aummer enthält augerdem Humoresten und Satiren, sowie Gedichte spricker jatirischer Färdung.
Das Abonnement nuf die Weggendorfer-Vlätter tann sederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Wuchgendbung und jede Volgenzeit. Die leit Weginn eines Viertag in Münger, Kessenzit. 10. Die sett Weginn eines Viertsfahres bereits ersichenen Ar. werden neuen Abonnenten auf Wunsch undgestefert.

Die Japaner hatten sich bis vor etwa 60 Jahren völlig von der Welt abgeschlössen; nur den wenigsten Europäern gelang es, die Inseln der aufgehenden Gonne zu betreten. So wissen wie heute über die Vergangenheit des Zandes verhältnismäßig wenig. Daß aber Kunst und Kultur schon auf eine lange Vergangenheit

896

von

Radifüllpreife: Größe Dr. 0 RM -.22 -.43 -.65 1.25

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; benn in biefen Flafchen barf gefehlich nichts anderes als Maggi's Burge



Kreis-Sparkasse Jüterbog

Nebenstelle Baruth (Kürschnermeister Paul Kasemann, Hanptstrasse 30) empfiehlt sich zur Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen.

Alte Dentsche Berlicherungs-Gesellschaft, alle Zweige der Sachschaben- und Personenversicherung eibt und über beste Garantiemittel versügt, errichtet noch an verschiedenen Pläsen

auptagenturen öngerft günftigen Bedingungen. Bereits vorhandener leftand wird übertragen und erhalten Richtfachleute Unterstügung durch Direktionsorgane.

Geft. Zuschriften unter B. N. B. 9289 an Ala-Baafenftein & Bogler, Berlin NW 6.

Wieviel Geld

wird nicht heutzutage für un-taugliche Futterkalke weg-geworfen? Kalk ist aber nicht Kalk! Sie gehen ficher, wenn Sie bie vorzügliche stets anerkannte Brodmann's

"Zwerg = Marte" Fufterbeigabe verwenden. Borficht beim Ginkauf! Echt nur in gelben Original-Pachungen — nie lose.

Deu - Brodmann's Patent-Nährsalztalt — ber physiologich volltommene Mineralnahrstoff. — Prospett tostenfret. Milic in Aposserien, Drogerien, Samenhandlungen u. Instigen einschläsigen Geschäften, wo nicht erhälltig wende man sich an: Trodinann Shem. Fabril m. h. H., Leipzig-Eutr.

Tomaten, Blumenfohl,

Möhren, Wirfings, Weißs und Rottohl empfiehlt täglich frisch und billigst

Baumfoule B. Chulge.

Sprechzeit für Zahnleidende

9—6 Uhr. Zahnersag und Plomben jeder Art.

Walter, Knoefeldt,

Zeitungs=Makulatur ift gu haben in ber

Buchdruckerei J. Särchen.



Cenane Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert billiges Waschen und besten Erfolg!

HENKO

Baruther Lichtbild-Bühne, Hauptstr. 94

Die Baruther Lichtbild=Bühne beweist sich wieder einmal als Lichtspieltheater bes führenden Filmes und bringt Ihnen am:

Sonntag, den 20. September, pünktlich 8 Uhr,

bas große Ufa-Programm zur alleinigen Erstaufführung:

Shakletons Todesfahrt zum Südpol

Ein Dokument fühnen Forschergeiftes in sieben Aften.

Ferner:

Viola Dana

die gefeierte Diva Amerikas in:

Eine Zwangsehe

Wildwestfilm in 5 Aften.

<u>)ලාවලාවනිලාවලාවලාවල</u>

Unbefugten ift bas Betreten u. Befahren bes Belandes bes Sarifteinmertes, fomie bas Sandladen auf bemselben ver-boten. Uebertretungen werben zur Anzeige gebracht.

Baruth (Mark), ben 15. September 1925. Der Dagiftrat.

Stadtverordneten= Sikuna

am Dienstag, bem 22. Septhr. 1925, abends 7½ Uhr, im Rathaufe.

Baruth, ben 16. Septbr. 1925. Der Borfteber.

In unserm Hanbelsregister B ift heute bei ber unter Nr. 2 eingetragenen Gesellschaft: eingetragenen Gelulichaft: "Solmier Bergbau, Gesellschaft mit beschräufter Haftung" in Baruth eingetragen, daß das Sigenkapital 500 Reichsmart beträgtund § 3 des Gesellschafts, vertrages geänbert ift.

Baruth, ben 15. Sept. 1925. Das Amtsgericht.

Zwang sver fleigerung.

Am Montag, bem 21. Sept. nachm. 1 Uhr, werbe ich in Dornswalde (Pfanbfammer Gafthof Spruch)

- Shlaffofa, Wafdtommode,
- Spiegel, Tisch, Stühle,
- 1 Chaifelongue

o

П

öffentlich meiftbietenb gegen Barzahlung verfteigern.

Dialler, Obergerichtsvollzieher in Dahme.



Am Sonntag, bem 20. Sept., von nachm. 2 Uhr, veranstaltet bie Schügengilbe ein großes

Prämienschiessen.

Ausgeschossen wird ein zerlegtes Schwein (Fleisch und Burft). Es findet gleichzeitig Preis-ichiefen mit Wehrmanns-

büchsen ftatt. Alle ichieflustigen Kameraben, Freunde und Gönner find herglichst eingelaben.

Die Schiesskommission.

Sind Sie Käufer ober Verkäufer von

ob. interessteren Sie sich als weibgerechter Jäger für alle jagblichen Begeben-

Heiten 10 10 11 Jagd

igriff Deutschlands
iff fie amtliches Organ vieler Figervereinigungen und Gebrunchs Jundefreumde. Lassen und Gebrunchs Jundefreumde. Lassen ist fich
noch heite eine Krobenummer fommen
von der Bertrießsabteilung in

illingen = Donan
(Bayern).

Viehhändler-Kontrollbücher

find zu haben in ber Buddruderei 3. Garden *********

▣

o

ō

, 0

Lindenhof

Am Sonntag, bem 20. September, von 6 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

Bur Speifen und Getrante ift beftens geforgt. Es labet freundlichft ein Paul Weise.

Paplitz 4

Am Sonntag, bem 20. September:

Tanzmusik mit Hammelverlofung,

mozu freundlichft einlaben

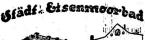
Die Jugend.

Rube, Gaftmirt.

Pel3vertrieb Gilt!

Berlin, Rottbuffer Damm 2, neben Jandorf Halbumsonst

Damenfaninfragen 8.00, Wolfziegen 18.00, Füchse 20.00, Kreuzstächse, Stuntse, Schafale, Oposiums, Damen-pelziacken, Pelzmäntel, Gerrensporthelze stannenerregend.





Clänzende Heilerfolge

Am Sonntag, bem 20. September, feiert ber Verein ehem. Waffengefahrten in Baruth 'im Ruben'schen Saale ein off entliches

Canzvergnügen.

- Anfang abends 7 Uhr -Gafte find milltommen. Der Vorstand

Bei

Bergrestaurant

Sonntag, ben 20. September,

Unterhaltungsmusik n. Kaffeetränzchen

Es labet freundlichft ain

Ernst Möhring.

Sport-Club "Falle Dornswalde 1921"

Ru bem am Sountag, bem 20. September, ftattfinbenben

Herbstvergnugen

Rinderfest, Preisfdiegen, Bürfeln, Berlofung,

Anfang 1 Uhr, labet freundlichft ein-Der Borftand.



Tohnzettel Buchdruderei 3. Särche

DI THOMPSON'



Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

feiert am Sonntag, bem 20. September, fein biesjähriges

Der Rauchklub zu Lynow

Mückendorf

Sonntag, ben 20. September, feiert ber "Radfahrerverein Fahrwohl"

im Jahn'schen Saale fein biesjähriges

Herbstvergnügen

nebft Ball. - Anfang nachm. 3 Uhr. -

Sommervergnügen Anfang 2 Uhr nachmittags.

Es laben freundlichft ein Der Rorftand.

Es labet freundlichft ein

2. Rirdorf. Gaftwirt.

Der Vorstand.



